

Gute Botchaftslieder

vom

Heil und Frieden in Christo.

Zum Gebrauch bei der Verkündigung des
Evangeliums.

„Ich, Ich bin Gott, dein Gott. — Ich will
dich erretten und du wirst Mich preisen.“

(Psalm 50, 7. 15.)



Zu haben bei Geschwister Dönges
Dillenburger.

Gute Botschaftslieder

vom

Heil und Frieden in Christo.

Zum Gebrauch bei der Verkündigung des
Evangeliums.

„Ich, Ich bin Gott, dein Gott. — Ich will
dich erretten und du wirst Mich preisen.“

(Psalm 50, 7. 15.)



Zu haben bei Geschwister Dönges
Dillenburg.

Inhaltsverzeichnis.

	Nr.
Der beste Arzt ist in dem Himmel	12
Diese Zeit der Gnad' ihrem Ende naht	6
Du gabst, o Herr, Dein theures Blut	17
Eine Quelle von Erbarmen	30
Es ist noch Raum!	37
Es ist vollbracht	33
Gott ist die Liebe, will mich erlösen	22
Herr, lenke uns're Herzen	1
Ich habe nun den Grund gefunden	39
Jesus, Du hast uns die ew'ge Erlösung	32
Jesus, Heiland, Freund der Sünder	20
Jesus ist der Freund der Sünder	31
Jesus nimmt die Sünder an	24
Jesu, wahre Lebensquelle	4
Kehre wieder, lehre wieder	8
Komme doch, komme doch!	15
Komm' heim, komm' heim!	34
Läß' hören uns von Jesu	2
Lieber arm, als ohne Jesus	11
Mir ist Erbarmung widerfahren	40
Noch ist die Gnadenpforte	5
Nur zu Jesu eil' o Seele	28
O, ew'ger Gott, Du Gott der Liebe	36
O, Lamm Gottes, unschuldig	13
O, Lebenswort, wer dankt genug?	18
O, welch ein Heiland, Herr, bist Du	7
O, welch' süßes Gnadenwort	23
Preis sei Dir, Herr Jesu	41
Sag' mir die heil'ge Kunde	3
Seele, willst du Ruhe finden?	29
So nimm denn meine Hände	42
Sünder, willst du Ruhe finden?	21
Wachet auf, der Herr wird kommen!	27
Was mein Herz erfreut	25
Wer Jesus am Kreuze im Glauben erblickt	35
Wer ist wohl, wie Du?	19
Wie gut ist der Herr, wer liebet wie Er	16
Wie ichbin, komm' ich ich zu Dir!	38
Willst Du nicht zu Jesu eilen?	26
Wir näh'n zu Dir, dem Heiland-Gott	9
Wo findet die Seele die Heimat der Ruh'?	10
Zum Arzte hin ihr Sünder!	14

1.

Mel.: „Ach, bleib mit Deiner Gnade.“

1.

Herr, lenke uns're Herzen
Und uns'ren ganzen Sinn
Auf Deine Angst und Schmerzen
Und auf Dein Opfer hin!

2.

Du liegest Dich verflagen,
Du wardst verhöhnt, verspeit,
Verspottet und geschlagen,
Du, Herr der Herrlichkeit.

3.

Du wardst von Gott verlassen,
Damit Er bei uns sei;
Du mußt'st am Kreuz erblassen,
Damit vom Tod wir frei.

4.

O, Lamm, sei hoch gepriesen!
Du trugst die ganze Schuld.
Dank Dir! Du hast erwiesen
Nur Gnade, Lieb' und Huld.

2.

Mel.: „Ach, bleib mit Deiner Gnade.“

1.

Laß hören uns von Jesu
Das alte teure Wort,
Daß Er, der große Mittler,
Der Sünder Zufluchtsort.

2.

Laß hören uns vom Lamme,
Das an dem Kreuze starb,
Für uns mit Seinem Blute
Ein volles Heil erwarb.

3.

Laß hören uns vom Heiland,
Der dieses Werk vollbracht,
Der uns läßt zu sich rufen,
Und Sünder selig macht.

4.

Laß hören uns vom Retter,
Der vom Gericht befreit,
Der jedem gern vergiebet
Und Frieden ihm verleiht.

5.

Laß hören uns vom Hirten,
Der Seine Herde liebt,
Der treulich führt und weidet,
Wer Ihm sich nur ergiebt.

6.

Laß hören uns von Jesu
Das alte teure Wort,
Daß Er, der Sohn des Vaters,
Der Seinen Fels und Hort.

3.

Mel. : „Befiehl Du Deine Wege.“

1.

Sag mir die heil'ge Kunde,
So alt und doch so neu
Von Jesu Sünderliebe,
Von Seiner Huld und Treu!
Sag mir sie schlicht und einfach,
Wie einem kleinen Kind;
Denn ich bin unverständlich,
Untüchtig, schwach und blind.

2.

Sag mir die Kunde langsam,
Daß sie mir nicht enteilt, —
Vom Werke der Erlösung,
Wie Gott die Sünder heilt;
Sag' immer sie uns wieder,
Noch mancher kennt sie nicht,
Geht noch ohn' Gottes Frieden
Zum ewigen Gericht.

3.

Sag' mir die Kunde deutlich
In ernster heil'ger Still';
Denk' d'ran, daß Jesus Sünder
Vom Tode retten will.
Ja, mache laut die Kunde
Vom Heiland Jesus Christ,
So lang die Gnadenpforte
Für Sünder offen ist.

4.

Mel.: „Alle Menschen müssen sterben.“

1.

Jesu, wahre Lebensquelle,
Sonne aller Herrlichkeit!
Gnad' und Fried', so reich und helle,
Kommt von Dir uns allezeit.
Ach, erhöre uns're Bitte,
Wirke jetzt in uns'rer Mitte,
Ziehe Seelen, Herr, zu Dir,
Dir zum Ruhme für und für.

2.

Blick' in Gnaden auf uns nieder,
Laß Dein Wort uns recht versteh'n.
Heut' auch rette Seelen wieder,
Die noch ferne von Dir steh'n!
Ja, Dein Geist zeig' uns in Klarheit
Gottes Herz voll Gnad' und Wahrheit,
Das in Dir uns so geliebt
Und durch Dich uns Rettung giebt.

3.

Möcht' doch jedes Herz sich kehren
Zu Dir, Glanz der Ewigkeit;
Jede Seele nur begehren
Dich und Deine Herrlichkeit.
Dann wird Freude uns erfüllen,
Und, ergeben Deinem Willen,
Steiget auf aus tiefstem Grund
Lob und Dank aus aller Mund.

5.

Mel.: „Ach, bleib' mit Deiner Gnade.“

1.

Noch ist die Gnadenpforte
Verlornen aufgethan,
Noch höret man die Worte:
„Er nimmt die Sünder an.“

2.

Noch kannst du Jesum finden,
Noch währt die Gnadenzeit;
Zu tilgen Deine Sünden
Ist heute Er bereit.

3.

Was ist's doch, daß du säumest
Und ferne von Ihm steh'st,
Und von dem Weltglück träumest,
Bis du verloren gehst?

4.

O eile, laß dich retten,
Bald schließt die Gnadenzeit;
Der Herr erlöst aus Ketten
Nicht in der Ewigkeit.

5.

Gieb heut' dich Ihm zu eigen;
Heut' ist noch aufgethan,
Er wird Sich zu dir neigen,
Heut' nimmt Er Sünder an.

6.

Mel.: „Seelenbräutigam.“

1.

Diese Zeit der Gnad'
Ihrem Ende naht,
Eile denn zur Lebensquelle,
Deren Wasser rein und helle,
Für die Ewigkeit
Dir das Leben heut.

2.

Er, der für uns starb,
Ew'ges Heil erwarb,
Ist zum Himmel aufgenommen,
Wird gewißlich wiederkommen,
Angethan mit Macht,
Herrlichkeit und Pracht.

3.

Nah' ist dieser Tag,
Voll von Weh' und Ach!
Wo der Herr mit all den Seinen
Allen sichtbar wird erscheinen,
Zum Gericht bereit
In Gerechtigkeit.

4.

Wehe dann der Welt,
Die sich sicher hält!
Ew'ge Qual wird jeder finden,
Der nicht Rettung von den Sünden
Und des Zornes Glut
Fand in Jesu Blut.

5.

Komm', noch ist es Zeit;
Jesus steht bereit,
Dich zu retten und zu segnen,
Will in Gnade dir begegnen;
Darum komm' noch heut',
Jesus steht bereit.

7.

Mel.: „Wie schön leucht't uns der Morgenstern.“

1.

O, welch ein Heiland, Herr, bist Du!
Der Sünder findet süße Ruh',
Die niemand kann ergründen.
Ein Abgrund der Barmherzigkeit
Verschlingt ein Meer voll Herzeleid;
Du starbst für uns're Sünden.
Ja Du, Jesu,
Hast Dein Leben hingegeben für die Armen.
O, welch' Liebe, welch' Erbarmen!

2.

Du großer Sieg's- und Friedefürst,
Wie hat Dich nach dem Heil gedürst't,
Dem Heil verlor'ner Sünder!
Es floß Dein Blut am Kreuzesstamm,
Nun können, teures Gotteslamm,
Wir werden Gottes Kinder.
Preis Dir; Ruhm Dir!
Wer Dir nahet, der empfahet Heil und Leben,
Rufst auch uns, es uns zu geben.

8.

Mel.: „Herz und Herz vereint zusammen“ („Abba,
Vater, Dir wir nahen“)

1.

Kehre wieder, kehre wieder,
Der du dich verloren hast,
Sinke reuig bittend nieder
Vor dem Herrn mit deiner Last!
Wie du bist, so darfst du kommen;
Höre was Sein Wort verspricht;
Du wirst gnädig aufgenommen;
Kehre wieder, zaud're nicht!

2.

Kehre wieder, irre Seele!
Deines Gottes treues Herz
Beut Vergebung deinem Fehle,
Balsam für den Sündenschmerz.
Blick' empor zum Kreuzesstamme,
Kehre wieder, fürchte nicht,
Daß der Gnäd'ge dich verdamme,
Ging ja für dich in's Gericht.

3.

Kehre wieder; ew'ges Leben
Trink' aus Seiner Liebeskuld;
Bei dem Herrn ist viel Vergeben,
Große Gnade und Geduld.
Faß' ein Herz zu Seinem Herzen,
Es macht dich von Flecken rein,
Er hat Trost für alle Schmerzen,
Eile, kehre bei Ihm ein.

4.

kehre wieder, endlich kehre
In der Liebe Heimat ein,
In die Fülle aus der Leere,
In das Wesen aus dem Schein,
Aus dem Tode in das Leben,
Aus der Welt ins Himmelreich;
Doch was Gott dir heut' will geben,
Nimm auch heute. Komme gleich!

9.

Mel : „Was Gott thut, das ist wohlgethan.“

1.

Wir nah'n zu Dir, dem Heiland-Gott,
Wir nah'n dem Thron der Gnade.
Du gabst den Sohn; — Gericht und Tod
Fand Er auf Seinem Pfade.
Und was Ihn trieb,
War Seine Lieb',
Als Er Sein teures Leben
Für Sünder hingegeben.

2.

O, wirke mächtig durch Dein Wort,
Daß wir auf Jesum schauen.
Sein Werk sei unser Zufluchtsort;
Dein Wort, worauf wir bauen.
Ja wirke Du,
Und segne Du,
Daß heut' noch uns're Seelen
Das gute Teil erwählen.

10.

Eigene Melodie.

1.

Wo findet die Seele die Heimat der Ruh'?
Wer deckt sie mit schützenden Fittichen zu.
Ach, bietet die Welt keine Freistatt mir an,
Wo Sünde nicht kommen, nicht anfechten kann!
∴ Nein, nein, Nein, nein. Hier ist sie nicht;
Die Heimat der Seele ist droben im Licht. ∴

2.

Verlasse die Erde, die Heimat zu seh'n,
Die Heimat der Seele, so herrlich und schön!
Jerusalem droben, von Golde gebaut,
Ist dieses die Heimat der Seele der Braut?
:: Ja, ja. Ja, ja. Dieses allein
Kann Ruhplatz und Heimat der Seele nur sein. ::

3.

Wie selig die Ruhe bei Jesu im Licht!
Tod, Sünde und Schmerzen, die kennt man dort nicht.
Das Rauschen der Harfen, der liebliche Klang
Bewillkommt die Seele mit süßem Gesang.
.: Ruh, Ruh; Ruh, Ruh; Himmlische Ruh
Im Schoße des Mittlers, ich eile dir zu. .:

11.

Melodie wie bei Nr. 8.

Lieber arm, als ohne Jesus
Reich in Pracht und Herrlichkeit;
Lieber arm, als ohne Jesus
Frisch die ganze Lebenszeit.
Ja, viel lieber nie geboren,
Als von diesem Herrn getrennt.
Eine Welt, um Ihn verloren,
Ist Gewinn, wenn man Ihn kennt.

12.

Mel.: „Der beste Freund ist in dem Himmel.“

1.

Der beste Arzt ist in dem Himmel,
Doch wirkt Er noch aller Ort
Auf Erden in dem Weltgetümmel
Und heilet völlig durch Sein Wort.
Für Sünder Er verordnet ist,
Er heißet Heiland, Jesus Christ.

2.

Das große Krankenhaus auf Erden.
Von Armen angefüllt ist.
Auch dir kann noch geholfen werden,
Wenn du nur kommst, so wie du bist.
Er liebet dich, dich rufet Er:
„Ich heile dich, komm' zu Mir her!“

3.

Wie groß die Schuld und die Beschwerden,
Der mächt'ge Heiland tritt dir nah'!
„Willst du nicht auch gesund noch werden?“
So fragt Er dich. O, sage: „Ja!“
O, laß' Ihn nicht vorübergeh'n,
Du möchtest Ihn nie wiederseh'n.

13.

Eigene Melodie.

O Lamm Gottes, unschuldig,
Am Kreuzestamm geschlachtet,
Erfunden stets geduldig,
Da du geschmäht, verachtet!
All' Sünd' hast Du getragen,
Sonst müßten wir verzagen,
Wir preisen Dich, o Lamm Gottes.

14.

Mel.: „Befiehl du deine Wege.“

1.

Zum Arzte hin, ihr Sünder!
Er heißet Jesus Christ;
Nur Er hilft Menschenkinder,
Er, der die Liebe ist.
Er kann die Krankheit heben,
Kann Helfer, Retter sein,
Kann neue Kräfte geben
Und selbst vom Tod befrei'n.

2.

So half Er einst auf Erden,
So hilft Er immerfort.
Was Er will, das muß werden;
Allmächtig ist Sein Wort.
Er will auch jetzt euch heilen,
Er heilt, wer Ihm vertraut;
Auch ihr dürft zu Ihm eilen;
Wohl dem, der auf Ihn baut.

3.

Ja, laßt uns Ihm vertrauen,
Er schenkt ein volles Heil.
Auf Ihn nur laßt uns bauen,
So wird es uns zu Teil.
Er wird Sein Wort erfüllen;
Er hilft aus aller Not.
Er will das Herz uns stillen,
Denn Er ist Herr und Gott.

15.

Mel.: „Jesu Du, Jesu Du.“

1.

Komme doch! komme doch!
Komm' zu Jesu, komme doch!
Er der beste, treu'ste Hirte,
Sucht Verlorne, sucht Verirrte,
Sucht auch dich und rufet dir:
„Komm'; o komm' auch du zu Mir!“

2.

Höre Ihn! Höre Ihn!
Höre Jesum, höre Ihn!
Denn ein unaussprechlich Lieben
Hat hernieder Ihn getrieben;
Sünd und Schuld Er auf sich nahm
Ward für uns zum Opferlamm.

3.

Glaube Ihm! Glaube Ihm!
Deinem Retter, Glaube Ihm,
Daß Er selbst Sein teures Leben
Willig für dich hingegeben,
Als Er dort am Kreuze starb,
Heil und Rettung dir erwarb.

16.

Mel.: „Wirf Sorge und Schmerz.“

1.

Wie gut ist der Herr!
Wer liebet wie Er!
Wer hat solch Erbarmen für Sünder!

2.

Er kam auf die Erd',
Von keinem begehrt,
Von allen gehaßt und verachtet.

3.

Er zog durch das Land
Mit segnender Hand
Half allen, die Hilfe beehrten.

4.

Er ging in den Tod,
Verherrlichte Gott,
Erwarb uns Versöhnung und Leben.

5.

Sein Werk ist vollbracht;
Besiegt ist die Macht,
Die uns hielt im Tode gefangen.

17.

Mel.: „Vom Himmel hoch, da komm' ich her“.

1.

Du gabst, o Herr, Dein teures Blut,
Du trugest still der Feinde Wut,
Du bahntest uns den Weg zu Gott,
Du führst zu Ihm aus Sünd' und Tod.

2.

Dein Lieben, Herr, ist grenzenlos
Und was Du gibst, so göttlich groß;
Ein freies, volles, ew'ges Heil
Wird jedem, der Dir naht, zu teil.

3.

Du Gottes Sohn und Ebenbild,
Bei Dir nur wird das Herz gestillt;
D'rum ziehe unser Herz zu Dir,
Da finden Ruh' und Frieden wir.

4.

Wie glücklich, wer sich Dir ergiebt,
Dich liebt, der uns zuerst geliebt;
Ja, selig, wer Dein Eigentum,
Er bringt Dir Ehre, Preis und Ruhm.

18.

Mel.: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'.“

1.

O Lebenswort! wer dankt genug,
Daß Du im Fleisch gekommen,
Und nach der Liebe tiefstem Zug
Das Knechtsbild angenommen?
Du schämtest Dich der Sünder nicht,
Ging'st selber für sie in's Gericht
Und starbst für ihre Sünden.

2.

Kein Mensch dies Wunder fassen kann,
Kein Engel kann's verstehen;
Der Glaube schaut's und betet an,
Bewundert was geschehen.
D'rum sei Dir unser Lob geweiht,
Denn Dir, dem Herrn der Herrlichkeit,
Lob, Ehr' und Ruhm gebühret.

19.

Mel.: „Seelenbräutigam.“

1.

Wer ist wohl wie Du,
Jesu süße Ruh'!
Bist vom Vater auserkoren,
Zu erretten was verloren,
Wer ist wohl wie Du,
Jesu süße Ruh'!

2.

Du ging'st in den Tod,
Sittest Angst und Not;
Bist am Kreuz für uns gerichtet
Hast der Sünde Macht vernichtet.
Kein Gericht mehr droht,
Du gingst in den Tod.

3.

Deiner Liebe Macht
Hat das Werk vollbracht;
Und nun läßt Du alle laden,
Bietest allen Heil aus Gnaden,
Weil das Werk vollbracht
Deiner Liebe Macht.

20.

Mel.: „Alle Menschen müssen sterben.“

1.

Jesus, Heiland, Freund der Sünder,
Reich an Liebe, Macht und Gnad',
Du, des Todes Ueberwinder,
Rettest von dem Sündenpfad!
Deffne mir die Gnadenpforte,
Laß mich trauen Deinem Worte!
Ja, ich komm', so wie ich bin,
Laß' mich dem Gericht entflieh'n!

2.

Herr, nur Du kannst Frieden geben,
Nur Dein Blut tilgt meine Schuld
Nutzlos ist mein eignes Streben;
O, so wirk' durch Deine Huld,
Daß ich möge glaubend schauen
Nur auf Dich, und fest vertrauen,
Daß Dein Werk auf Golgatha
Auch zu meinem Heil geschah.

21.

Mel.: „O, wie unaussprechlich selig.“

1.

Sünder, willst du Ruhe finden?
Jesus giebt sie dir allein,
Der am Kreuz trug deine Sünden,
Führt auch dich zur Ruhe ein.

2.

Sünder, willst du Freude haben,
Sel'ge Freude hier und dort?
Jesus nur hat solche Gaben,
Er nimmt allen Kummer fort.

3.

Sünder, willst du ewig leben,
Ganz von Sünd' und Tod befreit?
Jesus nur kann dich erheben
Zu des Vaters Herrlichkeit.

4.

O! so eile Ihm entgegen,
Sieh', Er wartet schon auf dich,
Geht dir nach auf allen Wegen,
Dich zu segnen ewiglich.

22.

Eigene Melodie.

1.

Gott ist die Liebe, will mich erlösen;
Gott ist die Liebe, Er liebt auch mich.
D'runt sag' ich noch einmal:
Gott ist die Liebe, Gott ist die Liebe!
Er liebt auch mich.

2.

Er sandte Jesum, weil ich verloren,
Er sandte Jesum zu meinem Heil.
D'rum u. s. w.

3.

Der treue Heiland gab hin Sein Leben,
Der treue Heiland trug meine Schuld.
D'rum u. s. w.

4.

Er segnet alle, die zu Ihm kommen,
Er segnet alle, die Ihm vertrau'n.
D'rum u. s. w.

5.

O süße Liebe, du Brunn des Heiles!
O süße Liebe, der Seelen Trost!
D'rum u. s. w.

6.

Du heil'st, o Liebe, all meinen Jammer;
Du still'st, o Liebe, mein tiefstes Weh.
D'rum u. s. w.

23.

Eigene Melodie.

1.

O, welch süßes Gnadenwort
Tönet aus des Heilands Munde!
Hört es doch an jedem Ort,
Lauschet auf die Friedenskunde.

2.

„Kommt, ihr Müden, kommt zu Mir,
Alle, die mit Schuld beladen!
Ruh' und Frieden findet ihr,
Alles, alles nur aus Gnaden!“

3.

„Kommt zu Mir mit eurem Schmerz,
Ich will wahrhaft euch erquicken!
Eilet an Mein Heilandsherz,
Ewig will Ich euch beglücken.“

4.

So spricht Jesus, — Seine Treu',
Seine Lieb' und reiche Gnade
Ruft den Sünder stets auf's neu
Von des Todes finst'rem Pfade.

5.

Komme d'rum, wer kommen kann,
Elend, sündig, fluchbeladen!
Jesus nimmt die Sünder an,
Alle, alle sind geladen.

24.

Mel.: „Meinen Jesus laß' ich nicht“ oder: „Jesus
meine Zuversicht.“

1.

Jesus nimmt die Sünder an,
Sagt doch dieses Heilswort allen,
Die noch auf der breiten Bahn,
Fern vom Weg des Lebens wallen.
Hier ist, was sie retten kann:
Jesus nimmt die Sünder an.

2.

Keiner Gnade sind wir wert,
Doch hat Er in Seinem Worte
Eidlich sich dazu erklärt;
Sehet nur, die Gnadenpforte
Ist hier völlig aufgethan:
Jesus nimmt die Sünder an.

3.

Hier auf Erden hat Er Macht,
Jede Sünde zu vergeben.
O, du Licht in dunkler Nacht,
Du giebst Rettung, Heil und Leben.
Darum kommt, o, kommt heran:
Jesus nimmt die Sünder an.

4.

Kommet alle, kommet her,
Kommet, ihr betrübten Sünder!
Jesus rufet euch und Er
Macht aus Sündern Gotteskinder.
Glaubt es doch und kommt heran!
Jesus nimmt die Sünder an.

5.

Eine unzählbare Schar
Hat in Jesu Blut und Wunden,
Ganz, wie's ihr verheißen war,
Frieden und auch Ruh' gefunden.
Laut sie's nun bezeugen kann:
Jesus nimmt die Sünder an.

6.

Bald doch ist es viel zu spät,
Keiner kann zu Gott mehr kommen.
Heut', wer reuig zu Ihm geht,
Heute wird er angenommen.
Heute, heute kommt heran:
Jesus nimmt die Sünder an.

25.

Eigene Melodie („frohe Botschaftslieder“).

1.

Was mein Herz erfreut,
Ist das sel'ge „Heut“,
O, wer sagt's, wie kostbar ist
Die Gnadenzeit.

2.

Gottes Wort ruft: „Heut'
Nimm, was Jesus heut“;
„Alles, alles“, höre doch,
„Lieg schon bereit!“

3.

Friede statt dem Streit,
Freude für das Leid:
Komme nur, so schenkt es dir
Der Herr noch heut'!

26.

Mel.: „Auf dem Lamm ruht meine Seele“ oder: „Ringe
recht, wenn Gottes Gnade.“

1.

Willst du nicht zu Jesu eilen,
Oh' der Tag sich ganz geneigt;
Willst du länger draußen weilen,
Wo dich ew'ger Tod erreicht?

2.

Willst du Jesu Heil verachten,
Bis die Sonne untergeht?
Bald wird Dunkel dich umnachten,
Ewig ist es dann zu spät.

3.

Gnade ist dann nicht zu finden,
Nicht mehr Ruh' in Ewigkeit;
Gott begegret deinen Sünden
Dort in Seiner Heiligkeit.

4.

Heut' noch ist der Herr in Gnaden
Für dich da; o säume nicht!
Heut' noch heilt Er allen Schaden,
Führt von Nacht zum ew'gen Licht.

5.

Heut' will Er dein Herz beglücken,
Deine Sünden von dir thun,
Heut' noch an Sein Herz dich drücken,
Und da sollst du ewig ruh'n.

27.

Mel.: „Wachet auf, ruft uns die Stimme.“

1.

Wachet auf, der Herr wird kommen!
Die Braut hat Seinen Ruf vernommen;
Bald steigt empor der Morgenstern.
Wachet auf, der Herr ist nahe!
Er kommt, daß Er die Braut empfehe,
Die Gott Ihm gab vor: nah und fern.
Und wer bereitet steht,
Mit Ihm zur Hochzeit geht,
Heim zum Vater,
Vom Thränenthal
Zum Hochzeitsaal;
Dort ist der Sel'gen endlos Zahl.

2.

Wachet auf, die Stunden eilen!
O, wirst du dann die Freude teilen,
Mit Jesu geh'n zur Herrlichkeit?
Schnell die Zeit des Heils verfließet,
Die Gnadenpforte bald sich schließet,
Da man empfängt das Hochzeitskleid.
O, prüfe heut' dein Licht,
Ob nicht das Del gebricht,
Gottes Zeugnis;
Ist Jesus dein,
Und bist du Sein?
Noch ladet dich der Heiland ein.

28.

Mel.: „O, wie unaussprechlich selig.“

1.

Nur zu Jesu eil', o Seele,
Der am Kreuz für Sünder starb;
Ihn allein zum Ruhort wähle,
Der dem Sünder Heil erwarb.

2.

Seine Lieb' ist ohne Schranken,
Seine Gnad' unendlich reich,
Seine Treue kann nicht wanken,
Nichts kommt Seiner Güte gleich.

3.

Jeder Sünder ist willkommen,
Der von Herzen Ihm vertraut;
Gnädiglich wird aufgenommen,
Wer auf eignes Werk nicht baut.

4.

Er giebt immer neue Gnade,
Alles, was das Herz erfreut;
Hilft getreu auf jedem Pfade,
Führet ein zur Herrlichkeit.

29.

Mel.: „Gott zu loben“ oder: „Jesu Nam', wer kann
ergründen?“

1.

Seele, willst du Ruhe finden,
Such' sie nicht in dieser Welt.
Was sie giebt, wird bald verschwinden.
Ihre Freud' in nichts zerfällt.
Jesus nur giebt wahre Ruh'.
D'rum zu Jesu eil' auch du.

2.

Er gab hin Sein teures Leben,
Auf dem Kreuze floß Sein Blut,
Hat für Sünder sich gegeben,
Trug für sie des Zornes Blut.
Jesus nur giebt wahre Ruh',
D'rum zu Jesu eil' auch du.

3.

Eigne Werke nur ermüden,
Das Gewissen bleibt beschwert.
Siehe, Er erwarb den Frieden,
Er ist's, der dein Heil begehrt.
Jesus nur giebt wahre Ruh',
D'rum zu Jesu eil' auch du.

30

Melodie wie bei Nr. 26.

1.

Eine Quelle von Erbarmen
Bist, o treuer Hirte, Du;
Ja, Du suchst und trägst die armen
Schäflein hin zu Deiner Ruh'

2.

Diese Welt kann nichts uns geben,
Wahrhaft nie das Herz erfreu'n;
Fried' und Freud' und ew'ges Leben
Finden wir bei Dir allein.

3.

Liebe war es, die Dich brachte
Aus des Vaters Schoß herab;
Liebe, die an uns gedachte,
Als Du sankst in Tod und Grab.

4.

Liebe sucht auf allen Wegen
Den verlorren Sünder auf;
Liebe eilet ihm entgegen,
Wenn er blickt zu Dir hinauf.

5.

Deine Lieb' ist ohn' Ermüden,
Teurer Heiland, Jesus Christ.
Selig, wer im Kampf hienieden
Weiß, daß Du die Liebe bist.

6.

Deffne denn das Herz von allen,
Daß sie Deine Lieb versteh'n,
Dir zum Ruhm und Wohlgefallen,
Deinen Namen zu erhöh'n.

31.

Melodie wie bei Nr. 26.

1.

Jesus ist der Freund der Sünder,
Seine Lieb ist wahrlich groß.
Um zu retten Adamskinder,
Kam Er aus des Vaters Schoß.

2.

Jesus starb aus freiem Triebe
Für uns an dem Kreuzesstamm;
Jesus ist es, der aus Liebe
Unfre Sünden auf sich nahm.

3.

Seine Lieb' ist ohne Schranken,
Seine Gnad' unendlich reich,
Seine Treue kann nicht wanken;
Nichts kommt Seiner Güte gleich.

4.

Jesus lehre, Dich uns kennen,
Und was Du für uns gethan,
Dann wird unser Herz entbrennen,
Und wir hängen Dir nur an.

32.

Mel.: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren.“

1.

Jesus, Du hast uns die ew'ge Erlösung erfunden,
Fried' und Gerechtigkeit hast Du am Kreuze verbunden.
O, wie Dein Blut
Wunder der Gnade nun thut!
Leben entströmt Deinen Wunden.

2.

Preis Dir, o großer Erretter! Du hast es vollendet;
Wer nun in Reue und Glauben zu Dir, Herr, sich
Der wird versöhnt, [wendet,
Der wird mit Gnaden gekrönt;
Ruh' wird in's Herz ihm gesendet.

3.

Wenn auch die Sonne erlischt an dem Himmelsgewölbe,
Stürzen die Berge in's Meer auch — Du bleibest derselbe;
Du wankst nicht,
Thust, was Dein Wort uns verspricht;
Treu bist Du, ewig derselbe.

33.

Mel.: „Ich gehe heim.“

1.

„Es ist vollbracht!“
Das große Werk, das schwere,
Gott ist gerecht, Ihm ward nun Seine Ehre,
Dank Seinem Sohn, der laut verkündet hat:
∴ „Es ist vollbracht!“ ∴

2.

„Es ist vollbracht!“
Was Gottes Liebe wollte,
Was für den Sünder, den betrübt, sollte,
Zur Rettung und zum ew'gen Heil gescheh'n,
∴ „Es ist vollbracht!“ ∴

3.

„Es ist vollbracht!“
Durchtönt's die Ewigkeiten
Im sel'gen Chore der vom Tod Befreiten;
Sie rühmen Gott, sie beten Jesus an,
∴ Daß Er's vollbracht!“ ∴

4.

„Es ist vollbracht!“
Willst du's nicht gläubig hören?
Soll länger noch der Feind dein Herz bethören
O höre Jesu Wort vom Kreuze dort:
∴ Es ist vollbracht! ∴

34.

Eigene Melodie. („frohe Botschaftslieder.“)

1.

Komm heim, komm heim,
O du irrende Seel!
Von dem Vaterhaus fern,
Glänzt dir nirgends ein Stern.
O verlorne's Kind!
Komm heim, o komm heim!

2.

Komm heim, komm heim!
Längst schon wartet man dein.
Laß in Reue und Schmerz
Endlich brechen dein Herz!
O, verlorne's Kind ꝛc.

3.

Komm heim, komm heim!
Aus dem schrecklichen Land,
Wo der Finsternis Macht
Dir nur Jammer gebracht!
O, verlorne's Kind ꝛc.

4.

Komm heim, komm heim!
Bei dem Vater ist's gut.
Freundlich winkt Er dir zu,
Beut Vergebung und Ruh'.
O, verlornes Kind &c.

35.

Eigene Mel.: („Frohe Botschaftslieder.“)

Wer Jesus am Kreuze im Glauben erblickt,
Wird heil zu derselbigen Stund'.
D'rum blick nur auf Jhu, den der Vater geschickt,
Er machet die Kranken gesund.
Sieh', sieh', Sünder sieh'!
Wer Jesus im Glauben am Kreuze erblickt,
Wird heil zu derselbigen Stund'!

2.

O, hat nicht einst Jesus getragen die Schuld,
Gelitten am Kreuz auch für dich?
O, floß nicht Sein Blut voll erbarmender Huld
Zur Rettung für dich und für mich?
Sieh', sieh', Sünder sieh'! &c.

3.

Deine Thränen und deine Gebete sind's nicht,
Wodurch du mit Gott wirst versöhnt:
Das Blut nur des Heilands befreit vom Gericht,
Er ist's, der mit Gnade dich krönt.
Sieh', sieh', Sünder sieh'! &c.

4.

O, suchst du Vergebung, so glaub' es gewiß,
Er schenkt sie, du hast nichts zu thun.
Es trat ja auch Jesus für dich in den Riß.
In Jesu kannst völlig du ruh'n.
Sieh', sieh', Sünder sieh'! &c.

5.

So nimm denn mit Freuden, was Jesus dir heut,
Er giebt dir das ewige Heil;
O, glaub' es gewiß, o ergreif' es noch heut',
So ist es dein ewiges Teil!
Sieh', sieh', Sünder sieh'! &c.

36.

Mel.: „Ich bete an die Macht der Liebe“.

1.

O, ew'ger Gott, Du Gott der Liebe,
Wie hast Du Dich geoffenbart;
Wer fasset Deine Gnadentriebe,
Womit ich Wurm geliebet ward!
Dein Lieben übersteigt all Denken,
Du willst dem Sünder Gnade schenken.

2.

Wie bist Du mir so zart gewogen,
Wie sehnet sich Dein Herz nach mir,
Solch Lieben hat Dich auch bewogen,
Den Sohn zu senden her von Dir,
Und Jesus hat Sein teures Leben
Für Sünder in den Tod gegeben.

3.

Ich fühl's, ich muß zu Jesu kommen,
Nur Er kann noch mein Retter sein,
Nur hier wird mir die Schuld genommen,
Bei Jesu find' ich Heil allein.
Nur hier ist Ruhe, hier nur Frieden,
In Jesu wird mir Heil beschieden.

4.

So wollest, Gott, Du Segen geben,
Damit Dein Wort auch Wurzel faßt
Und Früchte trägt zum ew'gen Leben,
Wozu Du mir's verkündigt hast.
Auf Jesus soll ich, will ich trauen,
So läßt Du froh Dein Heil mich schauen.

37.

Mel.: „Es ist genug, so nimm, Herr zc.“

1.

Es ist noch Raum!
Sein Haus ist noch nicht voll;
Sein Tisch ist noch zu leer
Der Platz ist da, Wo jeder sitzen soll,
Bringt Seine Gäste her.
Geht, nötigt sie auf allen Straßen,
Der Herr hat viele laden lassen.
Es ist noch Raum.

2.

Es ist noch Raum!
Es ist Ihm nicht genug,
Daß viele Sein schon sind;
Er zöge gern Durch Seinen Gnadenzug
Ein jedes Menschenkind.
Er ruft mit lautem Liebeschalle!
O, kommet, kommet alle, alle.
Es ist noch Raum.

3.

Es ist noch Raum.
Doch nur noch eine Frist:
D'rum eilig werde wach.
Komm arm und leer, Komm wie du vor Ihm bist,
Gestehe Deine Schmach,
Sprich: „Jesu, gieb! Hier komm ich Armer,
Ich habe nichts, o, mein Erbarmen;
Hast Du noch Raum?“

4.

Ja, noch ist Raum
In Gottes Vaterhaus,
Wo viele Räume sind.
Bald ruhen dort Die Selgen alle aus,
Dahem ist jedes Kind.
Und sind sie alle aufgenommen,
Kann niemand mehr zu Jesu kommen:
Es ist kein Raum.

38.

Mel.: „Jesus, meine Zuversicht“
oder: „Großer Gott, wir loben Dich.“

1.

Wie ich bin, komm ich zu Dir!
Nichts hat mir die Thür erschlossen,
Als Dein Ruf: „Komm her zu Mir!“
Und Dein Blut, für mich geflossen.
Dies allein ermutigt mich;
Gottes Lamm, hier komme ich.

2.

Wie ich bin, komm ich zu Dir!
Auch nicht eine meiner Sünden
Auszutilgen steht bei mir:

O, so laß mich Gnade finden,
Denn Du starbst ja auch für mich
Gottes Lamm, hier komme ich.

3.

Wie ich bin, tret' ich herzu,
Glend, arm, am Geist gebunden
Herr, die Sünden sühntest Du
Durch Dein Blut und Deine Wunden.
Gnade, Gnade suche ich.
Gottes Lamm, hier komme ich.

4.

Wie ich bin, komm ich zu Dir
Deine Liebe sonder Gleichen
Ist zum Heil geworden mir.
Alle Feinde müssen weichen,
Du, Herr Jesu, rettetest mich.
Gottes Lamm, hier komme ich.

39.

Mel.: „O, daß ich tausend Zungen hätte.“

1.

Ich habe nun den Grund gefunden,
Der meinen Anker ewig hält,
Wo anders als in Jesu Wunden,
Da lag er vor der Zeit der Welt,
Der Grund, der unbeweglich steht,
Wenn Erd' und Himmel untergeht.

2.

Es ist das ewige Erbarmen,
Das alles Denken übersteigt;
Deß der mit offenen Liebesarmen,
Sich nieder, zu den Sündern neigt,
Dem dort das Herz am Kreuze brach
Da unsre Schuld all auf Ihm lag.

3.

Wir sollten nicht verloren werden,
Gott will, uns soll geholfen sein;
Deswegen kam der Sohn auf Erden
Und nahm hernach den Himmel ein;
So kommet nun vom Gnadenthron
Der Gnade Fülle durch den Sohn.

4.

O Gnade, welche alle Sünden
Durch Christi Blut jetzt tilgen kann
Und läffet allerorts verkünden
Bergebung, Frieden jedermann,
Giebt göttliche Gerechtigkeit,
Macht passend für die Herrlichkeit.

5.

Auf diesen Grund, laß, Herr, mich bauen,
Bis ich von hinnen zu Dir geh',
Auf diesen Grund laß fest mich trauen,
Bis ich Dein teures Antlitz seh',
Dann preise ich Dich hoch erfreut
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

40.

Mel.: „O, daß ich tausend Zungen hätte“.

1.

Mir ist Erbarmung widerfahren,
Erbarmung, deren ich nicht wert;
Das zähl' ich zu dem Wunderbaren;
Mein stolzes Herz hat's nie begehrt.
Nun weiß ich dies und bin erfreut
Und rühme die Barmherzigkeit.

2.

Ich hatte Gottes Zorn verdienet,
Und darf mich Seiner Gad' erfreu'n.
Er hat mich mit sich selbst versühnet,
Er wusch durch Jesu Blut mich rein.
Jetzt Gottes Kind, einst Gottes Feind,
Erbarmung hat's so treu gemeint.

3.

Das muß ich Dir, mein Gott, bekennen,
Das rühm' ich, wenn ein Mensch mich fragt.
Ich kann es nur Erbarmung nennen,
So ist mein ganzes Herz gesagt.
Ich beuge mich und bin erfreut
Und rühme die Barmherzigkeit.

4.

Gott, der Du reich bist an Erbarmen,
Du lässest mich nun ewig nicht
Du trägst mich Schwachen in den Armen,
Bis ich einst schau' Dein Angesicht.
Dann bin ich ewig hoch erfreut
Und rühme die Barmherzigkeit.

41.

Mel.: „Harre meine Seele“.

1.

Preis sei Dir, Herr Jesu, Preis Dir und Ehr'!
Hast die Schuld getragen, unsre Schuld so schwer.
Hin ist die Nacht,
Die uns bang gemacht;
Dein Gericht am Kreuze hat uns Ruh' gebracht.
Ruhe von Sünden,
Ruhe durch Dich,
Ruhe des Gewissens auf ewiglich!

2.

Preis sei Dir, Herr Jesu, Preis Dir und Ehr'!
Wir sind Gott nun nahe, sind nicht ferne mehr.
Sein Angesicht
Giebt uns Trost und Licht,
Und auf Seinen Wegen fehlt Sein Friede nicht.
Ruhe des Herzens,
Ruhe in Dir,
Auch im Thal der Thränen ist Ruhe hier.

3.

Preis sei Dir, Herr Jesu, Preis Dir und Ehr'!
Kannst uns nicht versäumen, noch verlassen mehr.
Führst durch den Streit
Dieser kurzen Zeit
In die Sabbathruhe, die uns Gott verleihet.
Ewige Ruhe,
Ruhe bei Dir,
Bei Dir ewig droben, Herr, ruhen wir.

42.

Eigene Melodie.

1.

So nimm denn meine Hände
Und führe mich
Bis hier mein Lauf zu Ende
Und ewiglich!
Ich kann allein nicht gehen,
Nicht einen Schritt.
Wo Du wirst geh'n und stehen,
Da nimm mich mit.

2.

In Dein Erbarmen hülle
Mein schwaches Herz
Und mach' es gänzlich stille
In Freud und Schmerz;
Laß ruh'n zu Deinen Füßen,
Dein schwaches Kind.
Ich will die Augen schließen
Und folgen blind.

3.

Wenn ich auch gar nichts fühle
Von Deiner Macht,
Du führst mich doch zum Ziele
Auch durch die Nacht:
So nimm denn meine Hände
Und führe mich
Bis hier mein Lauf zu Ende
Und ewiglich.



Druck von G. Lautert, Frankfurt a. M.
